

einlegt, so kochen sie doch noch. Eben so siedet man auch Krebsse recht gut und roth darinnen. Die in der Nähe wohnenden Bauern holen für ein Trinkgeld Wasser aus dieser Hölz; sie gehn fast nackend hinein, und kommen in etlichen Minuten mit einem ganz feurigen Gesicht, und triefend vom Schweisse wieder heraus.

Die Viehzucht ist in diesem Lande sehr beträchtlich. Vornehmlich sind die Neapolitanischen Pferde sehr berühmt, weil sie sehr stark, feurig und dauerhaft sind. Das Rindvieh ist groß und stark. Die Ochsen haben so viel Kraft, daß die Bauern oft nur einen vor ihren Wagen spannen dürfen. Die Schaafse geben viele feine Wolle.

Die Wärme bringt eine Menge Insekten hervor, welche eine grosse Plage für die Einwohner sind. Zanzare, eine kleine Mückenart, findet man hier sehr häufig. Die Tarantel macht zwar durch ihren Stich eine kleine Geschwulst, ist aber nicht tödtlich. Scorpionen findet man hier in grosser Anzahl. Mit Fischen sind die Flüsse und die Küsten reichlich versehen. Reis, Getreide, türkischen Weizen, Kastanien, Citronen, Pomeranzen, Wallnüsse, Feigen, Granatapfel, allerhand Arten Melonen, Aepfel, Birnen, Johannisbrodt, Mandeln, kann man ohne viele Mühe in Ueberfluß haben. An Safran und Manna fehlt's auch nicht. Die Delbäume sind hier stärker und grösser als in andern Ländern. Wein hat man in Menge und von besondrer Güte. Meistentheils schlängelt er sich an hohe Pappelbäume herum, der Schatten der Pappel verursacht, daß die Hitze der Sonnenstrahlen ihn nicht sehr trifft, und er durch das allmähliche Reifen desto schmackhafter und hitziger wird. Die Cypressen, Pomeranzen und Citronenbäume verliehren ihre Blätter nicht eher als bis sich die neuen wieder finden. Aber die andern Bäume verliehren sie 4, 6 Wochen später als bey uns, und schlagen 4, 6 Wochen zeitiger wieder aus. Im Juny pflückt man hier schon Beilchen und Nelken, und ist schon wieder frische Erbsen. Der Flachsbau ist in den meisten Gegenden ansehnlich. Hanf wird selten gefunden. Die Seide ist in solcher Menge, daß man sie in andre Länder stark verführt. Alaun, Bitriol, Schwefel, Bergkristalle, Marmorbrüche, Eisengruben, Gold- und Silberbergwerke sind hin und wieder anzutreffen. Die Korallenfischeren ist sehr einträglich. Von einer Muschel, welche man in einigen Gegenden vor andern häufig findet,